

43.000 m² groß: Das BILLA-Zentrallager in Thannrain/Stams.

Foto: Larcher



Optimistische Töne bei der Gleichfeier: Billa-Konzern investiert über 100 Millionen Schilling

Billa-Zentrallager in Stams soll Anfang 2001 in Betrieb gehen!

Ein „Haus der Superlative“ entsteht derzeit in Stams-Thannrain. Billa errichtet auf einem 43.000 m² großen Grundstück ein Zentrallager, das ab Anfang 2001 rund 70 Billa- und Merkurfilialen beliefert wird. 65 Mitarbeiter finden in diesem Frischdienstlager Arbeit.

STAMS (RR). Bei der Gleichfeier, die am vergangenen Donnerstag, den 12. 10. 2000,

im Beisein von Vertretern der planenden und bauausführenden Firmen (Ing. Franz Thurner), der Gemeinde Stams, der Bezirkshauptmannschaft Imst (BH Stv. Hofrat Dr. Wolfgang Riccabona) durchgeführt wurde, bedankte sich DI Peter Breuss von der technischen Abteilung für die gute Zusammenarbeit der zuständigen Behörden mit Billa.

Für die musikalische Umrahmung der Gleichfeier sorgte eine Gruppe der Musikkapelle Stams, Baumeister Ing. Franz Thurner präsentierte aussagekräftige Zahlen zum

Bauvorhaben. Insgesamt wurde über 80.000 m³ Erde bewegt, das entspricht 10.000 LKW-Fahrten oder über einer Million Schubkarren. „Mit der Inbetriebnahme des neuen Frischdienstlagers wird die Logistik für die Filialen in Tirol und Vorarlberg und damit auch die Versorgung der Billa-Kunden entscheidend verbessert“, betonten die Firmensprecher.

Das Auslieferungsvolumen für die Filialen wird mit 20 LKW bewältigt, von Montag bis Samstag sind die Arbeiter im Zentrallager Stams-Thannrain im Einsatz.



Gleichfeier des Billa-Zentrallagers: Arch. DI Peter Klein, Bgm. Ing. Franz Prantl und DI Peter Breuss (Billa).

Foto: Randolf

kurz belichtet

Übernehmen Tiroler Lebensmittelhändler einige Postdienste

TIROL. Auf die Einsparungsmaßnahmen reagiert jetzt der Tiroler Lebensmittelhandel. Über 30 Tiroler Postämter sollen mittelfristig ihre Pforten schließen. Gremialvorsitzender Marcus Wörle: „Wir können uns vorstellen, dass Tiroler Lebensmittelhändler in Orten, wo es kein Postamt mehr geben wird, bestimmte Postdienste übernehmen.“

Konkret geht es bei dem Vorschlag von Wörle um die niedrigeren Postdienste. Wörle: „Kunden könnten so Lebensmittelgeschäft, Briefe und Pakete aufgeben. Auch beim Zustellendienst könnte man gemeinsame Ressourcen nutzen, so Wörle. „Viele Lebensmittelhändler betreiben Zustelldienste in Regionen, wo Briefträger eingespart werden können, man die Postverteilung auf diesem Weg organisieren.“

Lehre als eine echte Zukunftschance

TIROL. Seit 1996 findet in Tirol am 19./20. Oktober zum 3. Mal eine von der Tiroler Landesschulrat und Sozialpartnern veranstaltete Lehrberufs-Shuttle-Meeting statt, die als wichtige Orientierungshilfe für die Tiroler Jugend das beste Ausbildungsangebot an Fachberufsschulen in Innsbruck, Hall und Absam vermittelt - über 70 Lehrberufe können auf diese Weise näher erlebt werden. Erfreulich ist auch die Arbeitsmarktsituation, die derzeit in Tirol ein Lehrstellensuchen gegen eine offene Stelle gegenüber Tirol im österreichischen Spitzenfeld liegend. Neben „klassischen“ Lehrberufen können 20 neuen letzten Jahren hinzugekommene Ausbildungsmöglichkeiten erkundet werden - etwa Fertighausbau, Informatik, Medizinfachmann, Mikrotechnik, Sportartikelmontage oder Veranstaltungstechnik.

Top-Banker trafen sich in Seefeld

SEEFELD. „Österreich braucht dringend eine Kapitalmarktoffensive“, erklärte der Generaldirektor der Tiroler Sparkasse, Ernst Wunderbaldinger, anlässlich der Eröffnung des Hochschulkurses für Bank- und Geldwesen in Seefeld. Bei dem dreitägigen Symposium trafen sich jährlich auf Einladung der Universität Innsbruck und der Tiroler Sparkasse rund 100 Bank-Experten aus dem deutschsprachigen Raum. Heuer stand das Thema „Die Zukunft der Währungs- und Finanzmärkte“ im Mittelpunkt.